



Universität Zürich

UFSP Ethik

Zollikerstr. 117
CH-8008 Zürich
Tel. +41 44 634 85 01
Fax +41 44 634 85 09
huppenbauer@ethik.uzh.ch
www.ufsp.uzh.ch/ethik

Prof. Dr. Markus Huppenbauer
Geschäftsleiter

Rechenschaftsbericht UFSP Ethik für das Jahr 2007

1. Zusammenfassung

Im Berichtsjahr wurden im UFSP Ethik 21 Forschungsprojekte bearbeitet.

Der Schwerpunkt der Arbeit der Geschäftsstelle bestand in der Organisation und Koordination der Eröffnung und der Startphase des Graduiertenprogramms.

Ein Besuch des Beirates resultierte in einer ersten Begutachtung des UFSP Ethik.

Alle vier der geplanten Forschungsassistenzen im Bereich der Ethiklehrstühle sind operativ. Ein fünftes Projekt ist aufgrund zusätzlicher Drittmittel neu dazu gestossen.

Der grösste Teil der Ressourcen des UFSP fliesst in die Nachwuchsförderung. Neben dem Geschäftsleiter und der Verwaltungsassistentin sind ausschliesslich Doktoranden/innen und Post-Docs angestellt.

Eine Vielzahl an Tagungen und Workshops mit internationaler Beteiligung trägt neben der zunehmenden Anzahl an Publikationen zur zunehmenden internationalen Visibilität der Ethik-Forschung der Universität Zürich bei.

Die Aktivitäten der 4 Lehrstuhlinhaber/in des Ethik-Zentrums, die am UFSP beteiligt sind, werden nicht hier, sondern in den jeweiligen akademischen Berichten aufgeführt.



2. Zielerreichung

2.1. Zielvorgabe

Im Konzept, das 2004 dem Prorektorat Forschung vom Leitungsausschuss des Ethik-Zentrums überreicht wurde, sind folgende Ziele des Forschungsschwerpunktes definiert:

1. Die Ethik soll stärker als bisher in die Forschung anderer Disziplinen an der Universität Zürich integriert werden. Hierzu soll ein Graduiertenkolleg (später in „Graduiertenprogramm für interdisziplinäre Ethikforschung“ unbenannt) mit mindestens 12 Forschungsassistenzen aufgebaut werden.
2. Es soll die fachspezifische Grundlagenforschung im Bereich der philosophischen und theologischen Ethik gefördert werden. Hierzu werden drei Teilprojekte vorgeschlagen.
3. Längerfristig soll die Rolle des Ethik-Zentrums im Blick auf wissenschaftliche und öffentliche Dienstleistungen ausgebaut werden.

2.2. Wo stehen wir heute

Zur Zielvorgabe 1 (vgl. Abschnitt 2.1.): Im März 2007 wurde das **Graduiertenprogramm für interdisziplinäre Ethikforschung** (GP Ethik) eröffnet. Die ersten zwei Semester (Sommersemester 2007 und Herbstsemester 2007) dienten primär der Ausbildung in Ethik der Teilnehmenden. Diese mussten jeweils eine Vorlesung von Prof. Schaber und ein begleitendes Kolloquium von Prof. Huppenbauer zur Ethik allgemein sowie zur Angewandten Ethik besuchen. Zudem fand eine Summerschool zu Fragen der Methodologie statt.

Die Doktoranden des GP Ethik absolvieren im Hinblick auf die für ihr Doktorandenstudium benötigten Kreditpunkte entsprechende Leistungskontrollen. Erfreulich ist, dass unterdessen auch die WWF eingewilligt hat, den Teilnehmenden aus ihrer Fakultät den Studienteil des GP Ethik anzurechnen, respektive die Hälfte der benötigten Punkte zu erlassen.

Zwei thematische Cluster haben sich herauszubilden begonnen und werden von den Teilnehmenden des GP selbstständig geführt: Eines im Umfeld neuroethischer und ein anderes im Umfeld naturethischer Fragestellungen.

Zu Zielvorgabe 2 (vgl. Abschnitt 2.1.), den **Teilprojekten des UFSP Ethik an den Lehrstühlen**: Die Projekte von Barbara Bleisch „Pflichten auf Distanz“ (bei Prof. Schaber) und Christoph Ammann „Emotionen“ (bei Prof. Fischer) sind mit erfolgter Promotion 2007 abgeschlossen (vgl. Abschnitt 4). Dank zusätzlicher Drittmittel im Graduiertenprogramm wurden universitätseigene Ressourcen für eine weitere Forschungsassistenz im UFSP frei. Sie wurde besetzt mit Dr. Effy Vayena, die am Lehrstuhl von Prof. Biller-Andorno an einem Projekt zu „International Collaborative Clinical Trials: a comprehensive analysis of ethical review requirements“ schreibt. Zu den andern Projekten finden sich Angaben in Abschnitt 3.2. dieses Berichts.

Ende September 2007 tagte erstmals der **Beirat** des UFSP Ethik. Prof. Marcus Düwell (Universität Utrecht), Prof. Claudia Wiesemann (Universität Göttingen) und Prof. Klaus Tanner (Universität Halle) verfassten zuhanden des Prorektorats ein Gutachten, in welchem die Fortführung des UFSP für die 2. Phase 2009 – 2012 empfohlen wird.

Mit dem UFSP Ethik kann das Ethik-Zentrum seiner **Aufgabe als Kompetenz-Zentrum** für die Universität neben dem Angebot des Studienganges „Advanced Studies in Applied Ethics“ vermehrt gerecht werden. (Vgl. Art 2 der Geschäftsordnung: Zweck des Ethik-Zentrums sind Koordination, Ausbau und Förderung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den an der Ethik interessierten Forschenden, Instituten und Fakultäten der



Universität Zürich.) Mit dem Erhalt des UFSP Ethik sind zudem die internen **Kooperationen** am Ethik-Zentrum intensiviert worden.

Die Organisation des UFSP mit wissenschaftlich qualifizierter Geschäftsleitung bietet den Lehrstühlen wissenschaftliche, konzeptionelle, finanzielle sowie administrative **Unterstützung und Entlastung** bezüglich interdisziplinärer Forschungsk Kooperationen mit Lehrstühlen / Forschungsgruppen anderer Fakultäten und bezüglich Ethik-Lehre-Angeboten an andern Fakultäten der Universität.

Die **Annual Conference of the European Association of Centres of Medical Ethics** (EACME) 2007 wurde massgeblich vom UFSP Ethik unterstützt. Zudem übernahm der UFSP die Organisation des gesamtschweizerischen **Ethiker/innentreffens** 2007.

Es fanden zahlreiche **Veranstaltungen** mit zum Teil namhafter internationaler Besetzung statt. (Vgl. Abschnitt 3.3.b) Der UFSP hat auf diese Weise die Visibilität der Ethikforschung an der Universität Zürich und des Ethik-Zentrums substantiell verstärkt.

Nachdem 2006 nur wenige **Publikationen** ausgewiesen werden konnten, hat das Jahr 2007 diesbezüglich eine markante Steigerung vorzuweisen (Vgl. Abschnitt 5).

2.3. Aktualisierte Projektplanung (2008)

2008 wird die gemeinsame **Ethikausbildung** der Teilnehmenden des Graduiertenprogramms zum grössten Teil abgeschlossen sein. Bis 2010 wird während des Semesters ein ethisches Kolloquium weitergeführt, das alle zwei Wochen stattfindet.

Es hat sich gezeigt, dass für die meisten Post-Docs des Graduiertenprogramms das Anstreben einer **Habilitation** während der drei Jahre im Programm nicht realistisch ist. Die Stellenbeschreibungen wurden entsprechend angepasst.

Mit dem Ablauf der ersten Phase des UFSP Ende 2008 laufen auch die Teilprojekte des UFSP an den Lehrstühlen aus (vgl. Abschnitt 3.2.) Es ist geplant, den Lehrstühlen auch für die zweite Phase 2009 – 2012 je eine Forschungsassistenz (50%) zur Verfügung zu stellen. Über Themen und Modalitäten entscheidet der Leitungsausschuss des Ethik-Zentrums in der ersten Hälfte 2008.

Im Hinblick auf die Planung der zweiten Phase des UFSP (2009- 2012) werden 2008 folgende, zusätzliche Projekte geprüft:

(1.) Auf Empfehlung des Beiratgutachtens soll die **Visibilität und die thematische Fokussierung** der UFSP-Forschung verstärkt werden. Im Hinblick darauf wird in der ersten Hälfte 2008 ein so genanntes Leuchtturmprojekt definiert. Es soll der Weiterführung von Projekten und/oder der verlängerten Anstellung von exzellenten Nachwuchskräften (aus Ethik-Zentrum oder UFSP) dienen. Die formalen Kriterien:

- Vernetzung (innerhalb des Ethikzentrums / UFSP und Universität)
- Aufnahme bestehender Kompetenzen
- Interdisziplinarität
- Nachhaltigkeit: Wird es möglich sein, das Thema auch nach 2012 weiter zu führen?
- Exklusivität: Wo und wie wird das Thema andernorts bearbeitet?

Geprüft wird die Möglichkeit, eine fortgeschrittene Forschungsassistenz zu 100% anzustellen. Denkbar wäre auch, einen Teil der GP-Projekte hier einzubinden.



(2.) Im Hinblick auf die Zielvorgabe 3 (vgl. oben Abschnitt 2.1.) wird das Konzept einer **Plattform für Forschungsprojekte** (mit Beratung / Coaching) zu ethischen Fragestellungen von nicht-universitären Partnern aus Wirtschaft, öffentlicher Verwaltung und NGO geprüft.

Im Herbst 2008 wird zudem die Planung einer **Zweitaufgabe des Graduiertenprogramms (2010 – 2013)** aufgenommen. Insbesondere die Fragen einer stärkeren thematischen Fokussierung des GP und einer eventuellen Anbindung an das oben erwähnte Leuchtturmprojekt müssen diskutiert werden.



3. Forschung

Aufgeführt werden hier nur Aktivitäten, die sich unmittelbar einer Finanzierung durch den UFSP Ethik zuschreiben lassen (also keine Aktivitäten der Lehrstuhlinhaber/in, die im UFSP ja thematisch und zeitlich involviert, aber nicht vom UFSP finanziert sind).

3.1. Überblick über die Aktivitäten des UFSP Ethik

Unmittelbar an den Lehrstühlen des Ethik-Zentrums wurden 2007 fünf Projekte durch Forschungsassistenten bearbeitet. 15 Projekte sind im Graduiertenprogramm angesiedelt, eines an der ETH Zürich in Kooperation mit Prof. Michael Hagner (Professur für Wissenschaftsforschung).

Der UFSP Ethik ist über die Betreuer/innen der Teilnehmenden des Graduiertenprogramms und über dessen Board auf vielfältige Weise mit allen Fakultäten der Universität Zürich **vernetzt** (vgl. Ausführungen unten).

Der **Geschäftsleiter** (Prof. Huppenbauer) wirkt neben seiner Hauptverantwortung für die Ethik-Lehre im GP Ethik als Dozent und Gutachter beim universitären Weiterbildungsangebot „Advanced Studies in Applied Ethics“ des Ethik-Zentrum mit. Im Bereich der universitären Selbstverwaltung war er als Präsident der Vereinigung der Privatdozierenden mit Einsitz in der Erweiterten Universitätsleitung tätig. Er hat in der Spurgruppe für das Symposium zum Universitätsjubiläum 2008 mitgewirkt und ist dort gemeinsam mit Prof. Hübscher (VetSuisse) verantwortlich für eine Untergruppe zum Thema „Forschungsk Kooperationen mit Afrika“.

Nicht eigens aufgeführt werden hier vielfältige inneruniversitäre **Dienstleistungen** (Lehre) und Dienstleistungen für die Öffentlichkeit aus dem Bereich der Ethik (Vorträge, Zeitungartikel, Expertisen usw.) durch den Geschäftsleiter, die Forschungsassistenten/innen und Teilnehmenden des GP Ethik. Bei Bedarf können entsprechende Informationen nachgeliefert werden.

Ein **Werkvertrag** wurde an Dr. Susanne Brauer vergeben für eine Pilotstudie „Diabetes und Autonomie“ in Kooperation mit Dr. Daniel Hausmann (Psychologisches Institut, Universität Zürich).

Durch den UFSP Ethik entstandener Mehrwert:

- Das **Graduiertenprogramm** (GP) liesse sich ohne UFSP-Struktur nicht realisieren. Es werden auf diese Weise diverse **lokale Kulturen der interdisziplinären Ethikforschung** ermöglicht:
 - Die GPlers/innen untereinander: als ganze Gruppe in den wöchentlichen Kolloquien und den jährlichen Summerschools, sowie als zwei Teilgruppen, die durch Eigeninitiative einiger Teilnehmer/innen entstanden sind, „Ethik in bio-/ neurowissenschaftlichen Kontexten“ sowie „Natur- und Umweltethik“.
 - In die Betreuung jedes/r GPlers/in sind jeweils **Betreuer/innen aus zwei verschiedenen Fakultäten** involviert. Miteinbezogen sind (zusätzlich zu den Ethikern/innen des Ethik-Zentrums aus der Theologischen, der Philosophischen und Medizinischen Fakultät) Dozenten/innen oder Professoren/innen aus der Rechtswissenschaftlichen, der Wirtschaftswissenschaftlichen, der Philosophischen sowie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät. Auf diese Weise bildet jedes der insgesamt 15



Projekte des GP den **Ausgangspunkt für Netzwerke interdisziplinärer Ethikforschung und –diskurse** in und mit andern Instituten und Fakultäten (z.B. in Form von Promotionskomitees).

→ GPlер/innen besuchen Forschungskolloquien der Ethik-Lehrstühle (und stellen dort auch ihre Projekte vor).

→ GPlер/innen besuchen die Workshops zu den Forschungsprojekten aller Lehrstühle oder wirken teilweise als Referenten mit.

→ Die spezifische Leitungsstruktur des UFSP Ethik (ein Geschäftsleiter mit Titularprofessur im Bereich der Ethik, der zugleich der administrative Vorgesetzte aller GPlер/innen ist) ermöglicht eine **kohärente und vor allem kontinuierliche (Fach-) Betreuung** der GPlер/innen während der ganzen Dauer des GP.

- Eine Vielzahl an **Workshops und Veranstaltungen**, die thematisch aus den einzelnen Projekten heraus entwickelt werden, kommt neu und zusätzlich zum bisherigen Veranstaltungsangebot hinzu (vgl. Abschnitt 3b). Besonders für das Format „Meeting the Author“ ist es gelungen, sehr einflussreiche und international renommierte Ethiker zu gewinnen.

3.2. Auflistung der Forschungsprojekte

Insgesamt werden gegenwärtig vom UFSP Ethik **21 Forschungsprojekte** finanziert (jeweils verbunden mit einer 50%-Anstellung).

1. Im Projekt „**Struktur moralischer Orientierung**“ (Leitung Prof. Fischer) wurde eine Doktorarbeit unterstützt: „Möglichkeiten und Grenzen einer evangelischen Tugendethik“ (lic. theol. Stefan Gruden).
2. Im Projekt „**Konkrete Gerechtigkeit**“ (Leitung: Prof. Leist) wurde eine Post-Doc-Arbeit zum Thema „Gerechte Löhne“ (Dr. Carsten Köllmann) unterstützt.
3. Im Projekt „**Achtung als moralischer Grundbegriff**“ (Leitung: Prof. Schaber) wurde eine Doktorarbeit unterstützt: „Pflichten auf Distanz: Weltarmut und individuelle Verantwortung“ (Dr. des. Barbara Bleisch) und im Berichtsjahr abgeschlossen.
4. Im Projekt des Institutes für biomedizinische Ethik (Leitung Prof. Nikola Biller-Andorno) wird eine Post-Doc-Arbeit unterstützt: „**Grenzen personaler Autonomie – Patienten-Verfügungen bei Alzheimer-Erkrankten**“ (Dr. Susanne Brauer, Forschungsassistentin).
5. Ab Juli 2007 konnte ein weiteres Post-Doc-Projekt am Lehrstuhl von Prof. Biller-Andorno unterstützt werden: **International Collaborative Clinical Trials: a comprehensive analysis of ethical review requirements**. Die Forschungsassistentin wird von Effy Vayena, PhD, wahrgenommen.

Unter <http://www.ethik.unizh.ch/ufsp/forschungsprojekte.html> finden sich ausführliche Projektbeschreibungen.

Die 15 Projekte des Graduiertenprogramms:

6. **Die neurobiologische Untersuchung des moral agent: Eine Spezifizierung aus philosophischer und kulturwissenschaftlicher Perspektive** (Dr. sc. ETH Markus Christen).
7. **Ethical Questions Raised by Synthetic Biology** (Dr. sc. ETH Anna Deplazes).
8. **Die Funktion von Ethikkommissionen in der Demokratie - dargestellt am Beispiel der Nationalen Ethikkommission im Bereich der Humanmedizin (NEK)** (Dr. rer. soc. Elisabeth Ehrensperger).



9. **Haben Menschen mit Behinderung ein moralisches Recht auf Integration?** (lic. phil. Franziska Felder)
10. **Gentechnisch veränderte Pflanzen (GVP) in der Landwirtschaft im Spiegel des ethischen Diskurses und der Wahrnehmung in der Schweizer Öffentlichkeit** (Dipl.-Geogr. Daniel Gregorowius)
11. **The Biology of Moral Behavior** (dipl. anthropol. Adrian Jäggi)
12. **"Sovereignty as Responsibility" in Theory and Practice: Towards a viable conditionality criterion for sovereign prerogatives?** (Dr. Oliver Jütersonke)
13. **Neurowissenschaft und ihre Anwendungsmöglichkeiten in der Wirtschaft - eine Weiterentwicklung der Neuroethik um wirtschaftsethische Aspekte** (lic. oec. publ. Ina Maria Kaufmann).
14. **Mood-Enhancement als eine Form des Neuro-Enhancement** (Dr. med. Nicole Miller).
15. **The Notion of Responsibility and Power in Economics** (Dr. sc. nat. Adrian Müller).
16. **Ethische Richtlinien im Umgang mit suizidalen Äusserungen und Absichten bei niederschweligen gesundheitsbezogenen Beratungsangeboten** (Dr. phil. Rahel Neuhaus Bühler).
17. **"Triple Bottom Line Accounting" - Möglichkeiten und Fallstricke ethisch geleiteter Zahlenproduktion in der Wirtschaft** (dipl. Pol. Hanno Pahl).
18. **Justice in a changing climate** (lic. rer. pol. Dominic Roser).
19. **Auf den Spuren der Moral: ein evolutionsbiologischer Ansatz** (dipl. anthropol. Claudia Rudolf von Rohr).
20. **Die Prinzipien der Mittelbarkeit und Unmittelbarkeit im gerichtlichen Beweisverfahren der Schweiz. Strafprozessordnung. Wahrheitssuche als rechtsethisches Prinzip der Herstellungsphase im Strafprozess** (Dr. iur. Brigitte Stump).

Unter <http://www.ethik.uzh.ch/ufsp/graduertenprogramm/projekte.html> finden sich ausführlichere Projektbeschreibungen.

21. **Die Geschichte der Neurobiologisierung von „Fühlen, Denken, Handeln“ und ihrer Auswirkung auf die Konstitution des Selbst** (Svenja Matusal, M.A.) Im Rahmen des Forschungsprojektes „Die neurobiologische Untersuchung des moral agent“ (Kooperation Prof. Fischer / Prof. Michael Hagner, ETH Zürich).

Unter http://www.wiss.ethz.ch/pfw/forschung_matusall.html findet sich eine ausführliche Projektbeschreibung.

3.3. Kongresse, Tagungen und Symposien

a) Einladungen:

- **Bleisch**, Barbara, "Ein Menschenrecht auf Wasser?", Input an der Academia Engelberg zum Thema „Wem gehört das Wasser?“, Engelberg, 10.10.2007
- **Brauer** Susanne, „Age rationing and the prudential lifespan account“, Beitrag am UFSP-Workshop "Meeting the Author" (N. Daniels), 3.10.07 Zürich
- Brauer, Susanne, Beitrag "Patientenautonomie" in der Arbeitsgruppe zur Patientenverfügung der SAMW, 26.4.2007



- **Christen**, Markus, „Technisierte moral agents? Mögliche Wechselwirkungen zwischen einer ‚Neurobiologie der Moral‘ und dem therapeutischen Einsatz von Neurotechnologien“, Vortrag an der BMBF-Klausurwoche „Die Technisierung des Gehirns“ in Freiburg (D), 16. bis 23. September 2007
- **Deplazes**, Anna, „Regulation of Emerging Technologies - Nanotechnology and Synthetic Biology“, Posterpräsentation an der ECSB 2007- The European Conference on Synthetic Biology: design, programming and optimization of biological systems, 24. – 29. November 2007, Sant Feliu de Guixols (Spanien)
- Deplazes, Anna, „Synthetic biology and Nanobiotechnology, Two Forms of Overlap Between Biology and Technology“, Vortrag an der Summerschool „Nanobiotechnology and Nano-Medicine - Ethical, Legal and Social Aspects“ in Münster (DE) organisiert von Dr. J.S. Ach, 21. – 28. Sept. 2007
- Deplazes, Anna, zusammen mit Agomoni Ganguli, „Exploring Ethical Questions in Synthetic Biology“, Posterpräsentation an der Synthetic Biology 3.0, 24. – 26. Juni 2007, ETH Zürich
- **Felder**, Franziska, „Ethische Implikationen des Index for Inclusion“, Referat am Kongress „Sonderpädagogische Professionalität“, HU Berlin, 15.-17. November 2007
- **Gregorowius**, Daniel, „Ethical discourse on the introduction of GM plants in Swiss agriculture. Ethical arguments of experts and laypersons in the ecological debate on the use of GM plants in agriculture“, Referat an der Tagung des National Research Programme 59: Benefits and Risks of The Deliberate Release of Genetically Modified Plants. Kick off-Meeting of Monday, 26 November 2007
- **Huppenbauer**, Markus, „Umweltethische Reflexionen zu Werten und nachhaltiger Entwicklung“, Referat an der Tagung „Wachstum und nachhaltige Entwicklung“ (13.11.2007, CCRS, Universität Zürich)
- Huppenbauer, Markus, „Ethik und Klimawandel“, Vortrag ASAE-Klausurwoche, 9.9.2007, Karthause Ittingen
- **Jäggi**, Adrian, „The role of social learning in the acquisition of foraging skills in wild Bornean orang-utans (Pongo pygmaeus)“, Vortrag am 76th Annual Meeting of the American Association of Physical Anthropologists, 28.-31. März 2007, Philadelphia PA, USA
- Jäggi, Adrian, „Social Learning among wild Orangutans“, Vortrag an den VI. Göttinger Freilandtagen „Primate Behavior and Human Universals“, 11. – 14. Dezember 2007, Göttingen
- **Kaufmann**, Ina, „Neuroeconomics and Social Science - Reflections on ethical and conceptual challenges in the light of the field’s promises“, Präsentation an der Neuro Psycho Economics Conference, 15.-16.10.2007, Wien
- **Köllmann**, Carsten, „Just Wages and Just Work II: The Just Wage“, Vortrag am Zürich Finance-Roundtable, Zürich, 18.01.2007, UFSP Finance
- Köllmann, Carsten, „The Dilemma of the Just Wage“, Vortrag im Rahmen des Workshops „Work and Social Justice“, 1.11.2007, UFSP Ethik
- **Neuhaus Bühler**, Rachel, „Ethical Challenges of Online-Consultation“, Workshop am Mednet2007-Kongress, 7.-10.10.2007 Leipzig
- Neuhaus Bühler, „Test calls in anonymous telephone counselling of children and young people“, Vortrag an der II. European Regional Consultation for Child Helplines, Bukarest 3.-5.12.2007



- **Pahl**, Hanno, „Zur Kapital/Arbeit-Unterscheidung im Kontext einer kritischen Theorie funktionaler Differenzierung“, Vortrag auf der Tagung „Inklusion/Exklusion: Theoretische Perspektiven“, Universität Basel, Institut für Soziologie, 4.-6. Mai 2007
- Pahl, Hanno, „Emergenz des Monetären. Beschreibungen der modernen Wirtschaft bei Marx und Luhmann“, Vortrag im Forschungskolloquium Allgemeine Soziologie/ Organisation/ Kommunikation, 10.10.2007, Universität Luzern
- **Roser**, Dominic, „Who Should Pay for the Costs of Climate Change“, GVA-BCN Graduate Philosophy Conference, Universität Genf, Mai 2007
- Roser, Dominic, „Greenhouse Gas Emission Rights - Distributive and Compensatory Justice“, Manchester Political Theory Workshops, Manchester Metropolitan University, September 2007
- **Rudolf von Rohr**, Claudia, „Naturalizing Moral Agency - Prospects and Perils“, Posterpräsentation mit M. Christen, A. Jäggi, I. Kaufmann, N. Miller, am 15th Meeting of the European Society for Philosophy and Psychology, 9. - 12. Juli 2007, Genf
- Rudolf von Rohr, Claudia, „Tail Marking and the Taxonomic Status of the Goeldi's Monkey (*Callimico goeldii*)“, Poster am 2nd Congress of the European Federation for Primatology, 3.-7. Sept. 2007, Prag
- **Vayena**, Effy, „Will males dominate ART? Sex Selection: key issues“, Annual meeting of the American Society for Human Genetics. San Diego, USA 25-27 October 2007
- Vayena, Effy, „Ethical issues in EU funded research“, EU research managers meeting of the German Federal States of Bavaria, Baden-Wuerttemberg and Switzerland, Zurich 29 November 2007

b) Vom USFP Ethik organisiert (in Klammer die inhaltlich Verantwortlichen):

- Workshop "**Dimensions of Altruism**" mit Prof. Philip Kitcher (Columbia University, New York), 7. Dezember 2007, (Schaber)
- Workshop "**Patientenverfügung aus der Perspektive einer kulturübergreifenden Bioethik**", 16.-17. November 2007, (Brauer / Biller-Andorno)
- Workshop "**Work and Social Justice**", 1.-2. November 2007, (Köllmann / Leist).
- **Meeting the Author**, mit Prof. Norman Daniels (Harvard School of Public Health), 1.-3. Oktober 2007, (Schultz-Baldes / Biller-Andorno). Publikation geplant im "Journal of Medical Ethics"
- European Association of Centres of Medical Ethics. 21st Annual Conference, "**Bioethics in the Real World**" 13.-15. September 2007, (Biller-Andorno)
- Klausurwochen "**Nano(bio)technologie im interdisziplinären Diskurs**", 23.-27. Juli 2007 und 10.-14. September 2007, (Huppenbauer, Kooperation mit Universität Augsburg und LMU München, finanziert vom BMBF).
- Interdisziplinäres Forschungskolloquium "**Der Moral Agent. Dimensionen seiner Entwicklung**" 22./23. Juni 2007, (Gruden / Fischer).
- Vortrag "**How opportunity can be equal**" von Prof. Dr. Paul Gomberg (Chicago State University), 15. Mai 2007, (Köllmann / Leist).
- Kolloquium "**Contributive Justice**" mit Prof. Dr. Paul Gomberg, Chicago State University 15. Mai 2007, (Köllmann / Leist).



- **Ethik und Innovation** Eröffnungstagung des Graduiertenprogramms für interdisziplinäre Ethikforschung, 13. April 2007, mit Prof. Dieter Birnbacher (Universität Düsseldorf), Prof. Dieter Imboden (Forschungsrat) u.a., (Huppenbauer).
- **Eröffnungsfeier des Graduiertenprogramms für interdisziplinäre Ethikforschung.** 12. April 2007, mit Prof. W.Ch. Zimmerli und Bildungsdirektorin Regine Aeppli, (Huppenbauer).



4. Nachwuchsförderung

Der UFSP Ethik setzt die unmittelbar für die Forschung eingesetzten Mittel (also Mittel ohne Geschäftsleitung, Sekretariat, Veranstaltungen und Betriebsmittel) ausschliesslich in der Nachwuchsförderung ein. 2007 wurden zwei Mitarbeiter/innen des UFSP promoviert.

Die Doktorarbeit von Christoph Ammann, **Seismographen der Bedeutung. Emotionen und ihre Relevanz für eine christliche Ethik** (aus dem Teilprojekt von Prof. Fischer) wurde am 2. Februar 2007 von der Theologischen Fakultät mit dem Prädikat *summa cum laude* angenommen. Die Arbeit erhält auf Vorschlag der Theologischen Fakultät einen Jahrespreis der Universität.

Die Doktorarbeit von Barbara Bleisch, **Pflichten auf Distanz. Weltarmut und individuelle Verantwortung** (im Teilprojekt von Prof. Schaber) wurde von der Philosophischen Fakultät am 5.10.2007 mit dem Prädikat *summa cum laude* angenommen.



5. Publikationen

In dieser Liste sind nur wissenschaftliche Publikationen der 2007 vom UFSP angestellten wissenschaftlich tätigen Personen notiert. Zu den Themen der einzelnen Projekte sind selbstverständlich auch Publikationen von den/r Lehrstuhlinhabern/in erschienen, die aber nicht hier sondern in den jeweiligen akademischen Berichten aufgeführt werden.

- **Ammann, Christoph**, Emotionen – Seismographen der Bedeutung. Ihre Relevanz für die christliche Ethik, Stuttgart 2007
- **Bleisch, Barbara**/Schaber, Peter (Hrg.), Weltarmut und Ethik, Paderborn 2007
- Bleisch, Barbara/Renz, Ursula (Hrg.), Zu wenig. Dimensionen der Armut, Paderborn 2007
- Bleisch, Barbara, Einleitung (zusammen mit Peter Schaber), in: Barbara Bleisch / Peter Schaber (Hrsg.): Weltarmut und Ethik, Paderborn 2007, pp. 9-36.
- Bleisch, Barbara, Einleitung (zusammen mit Ursula Renz), in: Ursula Renz / Barbara Bleisch (Hrsg.): Zu wenig. Dimensionen der Armut, Zürich 2007, pp. 7-18.
- Bleisch, Barbara, Beitragen und Profitieren. Ungerechte Weltordnung und individuelle Verstrickung (zusammen mit Norbert Anwander), in: Barbara Bleisch / Peter Schaber (Hrsg.): Weltarmut und Ethik, Paderborn 2007, pp. 171-194.
- Bleisch, Barbara, Humanitäre Intervention zwischen Erlaubtheit und Gebotenheit, in: Jean-Daniel Strub / Stefan Grotefeld (Hrg.), Der gerechte Friede zwischen Pazifismus und gerechtem Krieg. Paradigmen der Friedensethik im Diskurs, Stuttgart 2007, pp. 133-141
- **Brauer, Susanne**, Zur Situation der Patientenverfügung in der Schweiz, Bioethica Forum, Nr. 55, Dezember 2007, pp. 26 – 28
- Brauer, Susanne, Review von S. Sahn „Sterbebegleitung und Patientenverfügung“ (2006), in: Medicine, Health Care & Philosophy (2007, issue 3), p. 350.
- **Christen Markus**, Autonomie – eine Aufgabe für die Philosophie. Studia philosophica 66: 175-194, 2007
- Christen Markus, Eine Neurobiologie der Moral? – Fragen an ein aktuelles Projekt. In: A. Holderegger, B. Sitter-Liver, C.W. Hess, G. Rager, Hirnforschung und Menschenbild. Academic Press Fribourg, Schwabe Basel, 2007
- Christen Markus, Bongard G., Pausits A., Stoop N., Stoop R., Managing Autonomy and Control in Economic Systems, in: Helbing D: Managing Complexity: Insights, Concepts, Applications. Springer, Berlin 2007, pp. 37-56
- Christen Markus, Hirn-Gespinnste. Gespräche und Klärungen zur Hirnforschung, Reihe „Utopie Mensch“ des Instituts Dialog Ethik, Zürich / Verlag „Die Brotsuppe“, Biel 2007
- **Gruden, Stefan**, mit Johannes Fischer u.a., Grundkurs Ethik. Grundbegriffe philosophischer und theologischer Ethik, Stuttgart 2007
- **Huppenbauer, Markus**, Managementforschung und theologische Ethik im Diskurs: Beobachtungen und Reflexionen aus der „Trading Zone“ von Management und Religion, in ZEE, 51. Jg. Heft 2, pp. 129 – 145
- Huppenbauer, Markus, Notwendigkeit und Machbarkeit eines Generationenvertrages aus ethischer Sicht, in: Swiss Academy of Sciences et al (Hrg.), Ressourcennutzung und Generationenvertrag. Bericht der nationalen Umweltbeobachtungstagung, 13. September 2006, p. 11 – 15



- **Jütersonke**, Oliver and Krause, Keith (eds.), From Rights to Responsibilities: Rethinking Intervention for Humanitarian Purposes (Geneva: PSIS Special Study 7, 2007)
- Oliver Jütersonke, Keith Krause and Rob Muggah, "Guns in the City: Urban Landscapes of Armed Violence", in: Small Arms Survey 2007: Guns and the City, Oxford 2007, pp. 160-195
- Oliver Jütersonke, The Image of Law in Politics Among Nations, in: Michael C. Williams, ed., Realism Reconsidered: The Legacy of Morgenthau in International Relations, Oxford 2007, pp. 93-117
- Jütersonke, Oliver and Krause, Keith, Seeking out the State: Fragile States and International Governance, in: Politorbis 42 (1/2007), pp. 5-12
- **Kaufmann**, Ina/Patzer, Moritz (2007): Neuroeconomics and Social Science - Reflections on ethical and conceptual challenges in the light of the field's promises (working Paper)
- **Köllmann, Carsten**, Naturalisierung als Ökonomisierung: Das Projekt der sozialen Wissenschafts- und Erkenntnistheorie, in: T. Sukopp/G. Vollmer (Hrsg.), Naturalistische Philosophie: Positionen, Perspektiven, Probleme, Tübingen 2007, pp. 169-183
- Köllmann, Carsten, Eine kurze Replik, in: T. Sukopp/G. Vollmer (Hrsg.), Naturalistische Philosophie: Positionen, Perspektiven, Probleme, Tübingen 2007, pp. 191-193.
- Köllmann, Carsten, The Rationality of Scientific Failure: Error, Fraud, and Ignorance in the 'Market for Ideas', in: J. Mecke (Hrsg.), Cultures of Lying, Berlin 2007, pp. 217-240
- **Miller**, Nicole, Der Mann, der nächtelang auf dem Trottoir steht. Comment on the Case: The man Standing on the Sidewalk Night After Night, in: Schweizerischen Rundschau für Medizin PRAXIS, 2007; 96: 1347-1349
- **Müller**, Adrian, Corporate Social Responsibility Theories as Concretions of a Regulative Principle. CCRS Working Paper (submitted to "Organization")
- **Neuhaus Bühler**, Rachel, Chancen und Risiken: Das Netz als gesundheitsbezogene Ressource Jugendlicher, e-Health.com, 2 (6), 62-64, 2007
- Neuhaus Bühler, Rachel mit Buchi, S., Morgeli, H., Schnyder, U., Jenewein, J., Hepp, U., Jina, E., et al., Grief and post-traumatic growth in parents 2-6 years after the death of their extremely premature baby. Psychother Psycho-som, 76(2), 106-114, 2007
- **Pahl**, Hanno / Meyer, Lars (Hrsg.), Kognitiver Kapitalismus. Soziologische Beiträge zur Theorie der Wissensgesellschaft, Marburg 2007
- Pahl Hanno, Kapitalistische Ökonomie und moderne Gesellschaft. Notizen zu Marx und Luhmann, in: Phase 2. Zeitschrift gegen die Realität, Nr. 25, online unter: <http://phase2.nadir.org/rechts.php?artikel=486&print=> , 2007
- **Roser**, Dominic /Meyer, Lukas, "Intergenerationelle Gerechtigkeit - Die Bedeutung von zukünftigen Klimaschäden für die heutige Klimapolitik", Auftragsstudie zu Handen des Bundesamtes für Umwelt, 2007
- **Stump**, Brigitte, „Das neue schweizerische Jugendstrafrecht – ein Überblick über die per 1. Januar 2007 in Kraft getretenen Normen mit Ausblick auf die Schaffung eines einheitlichen Jugendstrafrechtes“, in FamPra 2/2007, p. 280



6. Drittmittel

Das Graduiertenprogramm generierte für die Phase 2007 – 2010 bisher Drittmittel für 4 Projekte (mit jeweils einer 50%-Stelle). Die Stiftung Mercator Schweiz finanziert für die Dauer von drei Jahren (2007 – 2010) 2 Post-Doc-Stellen, die *cogito foundation* 1 Doktorandenstelle und der Schweizerische Nationalfonds 1 Stelle.

Zudem wird ein Teilprojekt „Die Geschichte der Neurobiologisierung von ‚Fühlen, Denken, Handeln‘ und ihrer Auswirkung auf die Konstitution des Selbst“ des Projektes „Die neurobiologische Untersuchung des moral agent“ vom SNF finanziert.

Insgesamt sind im UFSP Ethik also **5 Stellen mit total 250%** drittmittelfinanziert.

7. Strukturen

Der Gesamtleiter und der Geschäftsleiter des UFSP Ethik sind Mitglieder des Leitungsausschusses des Ethik-Zentrums. Strukturell und organisatorisch sind UFSP Ethik und Ethik-Zentrum zwar getrennt. Aber faktisch vollzieht sich eine sehr enge Zusammenarbeit beispielsweise im Bereich der Planung, der Öffentlichkeitsarbeit usw.

Der Leitungsausschuss des Ethik-Zentrums ist zuständig für die Planung der einzelnen Forschungsprojekte an den Lehrstühlen und die konzeptionelle Ausrichtung des UFSP Ethik insgesamt.

In Fragen, welche die generelle strategischen Ausrichtung und die Finanzen betreffen, ist das zuständige Prorektorat Ansprechpartner.

Es hat sich bis anhin als Pluspunkt herausgestellt, dass wir die Schnittstellen zwischen diesen verschiedenen Gremien organisatorisch nicht streng geregelt haben und viele Fragen im offenen Gespräch klären. Um einen Punkt aus dem Gutachten des Beirates aufzunehmen: Wir haben im Hinblick auf effiziente Entscheidungsstrukturen und im Hinblick darauf, die Belastung der Beteiligten nicht zu erhöhen, darauf verzichtet, eine zusätzliche eigene UFSP-Entscheidungsstruktur aufzubauen, in der im Prinzip dieselben Personen mitwirken würden wie im Leitungsausschuss des Ethik-Zentrums. Dieser Verzicht auf zusätzliche Entscheidungsstrukturen dürfte insgesamt die Zusammenarbeit und die Entscheidungswege erleichtern.

Im Board des GP sitzen Vertreter/innen der Fakultäten und des Leitungsausschusses des Ethik-Zentrums. Das Board ist zuständig für das Konzept und die Ausschreibung des GP, sowie für die Auswahl und Betreuung der Geförderten. Im Berichtsjahr war das Gremium als solches nicht operativ. Allerdings waren ein grosser Teil seiner Mitglieder in der Betreuung von Projekten des Graduiertenprogramms tätig.

8. Besondere Aufgaben und Probleme

Im Rahmen des UFSP Ethik versuchen wir die von der Universitätsleitung gewünschte **Trennung zwischen UFSP und Kompetenzzentrum** institutionell möglichst gut durchzuhalten. Nach Absprache mit dem zuständigen Prorektorat vom 20. Juni 2007 spricht aber nichts gegen eine Übernahme bestimmter Ethik-Zentrumsaufgaben oder –funktionen durch den Geschäftsleiter des UFSP Ethik (bspw. Aufgaben im Zusammenhang mit der Geschäftsleitung des Ethik-Zentrums, der Koordination der Schweizer Ethikforschung usw.)